

Pressemitteilung des Landeselternbeirats Rheinland-Pfalz zur neuen Schulordnung für den inklusiven Unterricht und zur modernisierten Förderschulordnung

Individuelle Bildungslebensläufe zulassen

Die Anpassung bzw. Neufassung von Inklusions- und Förderschulordnung des Ministeriums für Bildung hat im Landtag zu heftigen Debatten geführt. Dem Landeselternbeirat ist die Inklusion zu bedeutsam, als dass sie zum Spielball politischer Interessen werden darf. Individuelle Förderung und Partizipation aller am Schulleben Beteiligten ist eine zentrale Forderung des Landeselternbeirats. „Die Thematik muss *jetzt* angegangen werden. Wir brauchen fachliche und tragfähige Lösungen für die Zukunft“, so die Landeselternsprecherin, Dr. Kirsten Hillert. Es ist ein wichtiger Schritt des Ministeriums für Bildung, diesen Prozess zu forcieren und endlich voranzubringen. Es braucht Mut, alte Pfade zu verlassen.

„Absolute Inklusion auf Knopfdruck kann und wird nicht funktionieren“, so die Landeselternsprecherin weiter. Daher unterstützt der Landeselternbeirat die Ansätze der neuen Ordnungen, die Durchlässigkeit zwischen inklusiver Regelbeschulung und dem Förderschulsystem zu verbessern und individuelle Bildungslebensläufe zuzulassen. Förderschulen sind in der aktuellen Situation weiterhin notwendiger Bestandteil der Bildungslandschaft. Finanzielle, räumliche und personelle Ressourcen müssen sichergestellt werden.

Der in den neuen Ordnungen vorgesehene ganzheitliche Grundsatz, fachübergreifende Informationen zu bündeln, ist für den Inklusionsprozess unabdingbar. Die Wahlfreiheit der Eltern zwischen Förderschule und inklusiver Beschulung muss auf dieser Basis garantiert werden. „Eltern müssen als Fachpersonen ihrer Kinder wahr- und ernstgenommen werden. Die Systemdurchlässigkeit endlich sicherzustellen ist elementar. Inklusion heißt, individuelle Bildungswege zu eröffnen und Kindern jederzeit die optimale Förderung zu ermöglichen.“ Die neuen Ordnungen sind ein erster Schritt in diese Richtung und werden vom Landeselternbeirat im Rahmen des Anhörungsverfahrens noch einmal intensiv geprüft.

Der Landeselternbeirat erwartet, dass die neuen rechtlichen Grundlagen einen Prozess initiieren, Inklusion systematisch im Bildungswesen zu installieren, ohne bewährte Fördermöglichkeiten einzustellen. „Inklusion bedeutet, kein Kind darf verloren gehen!“

Für den Landeselternbeirat Rheinland-Pfalz,



Dr. Kirsten Hillert
Landeselternsprecherin

Mainz, den 24. Mai 2023